

Pressemeldung 13. April 2014

Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln, 8.-13. April 2014 in Köln
Debüt-Spielfilmpreis geht an spanische Regisseurin
LA PLAGA – Neús Ballus' kunstvoller Kommentar zur Krise in Spanien und Europa
erhält den mit 10.000 Euro dotierten Debüt-Spielfilmpreis 2014.

Nach sechs Tagen geht heute Abend im Kölner Odeon Kino das Internationale Frauenfilmfestival Dortmund | Köln mit der Verleihung von insgesamt vier Preisen und Preisgeldern in Höhe von 16.000 Euro zu Ende.

Die spanische Regisseurin Neús Ballus konnte den mit 10.000 Euro dotierten Debüt-Spielfilmwettbewerb für sich entscheiden, in dem insgesamt acht Debüts zu sehen waren. Sie porträtiert in LA PLAGA fünf faszinierende Protagonisten im ländlichen Katalonien, an der Peripherie Barcelonas. Es ist ein heißer Sommer, eine Insektenplage ruiniert die Ernte. Detailgenau inszeniert Ballús die Alltagsroutinen ihrer Laiendarsteller und hat eine eindruckliche Fiktion geschaffen, die viel über Spanien und letztlich auch Europa erzählt. Neús Ballus wird den Preis am Abend persönlich entgegen nehmen.

LA PLAGA überzeugte die **Jury 2014**, die mit **Kim Yutani**, Kuratorin des Sundance Film Festivals, der türkischen Regisseurin **Pelin Esmer** (10 TO 11, WATCHTOWER) und der deutschen Schauspielerin **Julia Hummer** (GESPENSTER, DIE INNERE SICHERHEIT) besetzt war. In der Jurybegründung heißt es: *„Ein Film war es im Besonderen, der einen tiefgründigen philosophischen Ansatz verfolgt und den Zyklus des Lebens von fünf Persönlichkeiten erforscht, die einem unvergesslich bleiben. Die Filmemacherin (...) führt souverän und sensibel die Riege der Laiendarsteller_innen und präsentiert ein Drehbuch, das die Geschichten der Protagonist_innen mit subtilem Realismus miteinander verwebt.“*

Der mit 1.000 Euro dotierte **Publikumspreis** – gesponsort vom Magazin Choices – stand nach Auszählung der letzten Stimmzettel fest: **Yael Reuveny** lag mit ihrem Dokumentarfilm SCHNEE VON GESTERN in der Gunst des Publikums vorn. Es ist das Porträt zweier Familien in Israel und Deutschland, die über Jahre nichts voneinander wussten. SCHNEE VON GESTERN startete parallel zum Festival in den deutschen Kinos. Im Publikumspreis haben alle aktuellen Filme des Programms mit einer Länge von mehr als 60 Minuten teilgenommen.

Schon im Vorfeld waren die Preisträgerinnen des **Nationalen Wettbewerbs für Nachwuchs-Bildgestalterinnen** ermittelt worden. Ausgezeichnet werden am Abend die Bildgestalterinnen **Christiane Schmidt** für den Dokumentarfilm THE FOREST IS LIKE THE MOUNTAINS und **Bine Jankowski** für den Spielfilm REBECCA. Der Preis beträgt jeweils 2.500 Euro. Die Jury war mit den Bildgestalterinnen Sophie Maintigneux, Anne Misselwitz und Julia Daschner besetzt.

Festivalleiterin **Silke J. Rübiger** zeigt sich mehr als zufrieden mit der Resonanz auf das Programm, das in diesem Jahr neben einem vielfältigen Filmangebot eine große Bandbreite an Paneldiskussionen, Workshops und Werkstattgesprächen umfasste, die vom Publikum stark nachgefragt wurden. *„Der Schulterchluss mit Partnern wie medica mondiale, LaDOC oder dem Türkischen Filmfestival Ruhr hat sich wunderbar bewährt, gemeinsam konnten wir starke Programme präsentieren und ein breites und äußerst interessiertes Publikum erreichen“.*

Der Länderschwerpunkt **Fokus: Türkei** hat sowohl das türkische Filmschaffen wie auch die aktuelle politische Situation intensiv beleuchtet, ein Angebot, das das Publikum zu zahlreichen Diskussionen angeregt hat. Als großen Erfolg verbucht das Festival auch seine Angebote für Kölner und Dortmunder Schulen. Rund 1.500 Schülerinnen und Schüler haben die Vorstellungen besucht.

Das Festival bedankt sich bei den Kölner Kinos – Odeon, Filmforum im Museum Ludwig, Filmpalette und Kino 813 in der BRÜCKE.

2015 wird das Hauptprogramm im April in Dortmund präsentiert.

Für weitere Infos, Interviewabsprachen sowie Bild- und Filmmaterial wenden Sie sich bitte an: Stefanie Görtz, Louisa Wittke, 0231-5025480, presse@frauenfilmfestival.eu

Aktuelle Infos: www.frauenfilmfestival.eu

Das Festival wird gefördert und unterstützt von:

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW; Stadt Köln; Kulturbüro Stadt Dortmund; Film- und Medienstiftung NRW; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter NRW; art'otel Cologne; Choices.